



Anlässlich der Eröffnungsfeier zum 175-jährigen Bahnjubiläum wurden eine Re 460 und eine Re 420 im Jubiläumskleid vorgestellt.

175 Jahre Schweizer Bahnen

Zwei Loks und fünf Festwochenende

Der öffentliche Verkehr feiert 175 Jahre Eisenbahn in der Schweiz: Am 7. August 1847 wurde zwischen Zürich und Baden die erste Eisenbahnlinie mit der „Spanisch Brötli-Bahn“ für den Personenverkehr eröffnet. Auf der 22.5 Kilometer langen Strecke reduzierte sich die Fahrzeit gegenüber der „Bäderkutsche“ von 3 Stunden auf 45 Minuten. Die Eisenbahn hat anschliessend die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung des Landes massgebend geprägt.

Heute steht der öffentliche Verkehr der Schweiz für im Takt gut abgestimmte Verbindungen zwischen Bahnen, Bussen, Trams, Schiffen, sowie Seil- und Bergbahnen in allen Regionen und genießt einen grossen Rückhalt in der Bevölkerung und in der Politik. Die attraktiven Alpenbahnen prägen das Touristik-Image der Schweiz. Vom Bahnnetz sind rund achtzig Prozent normalspurig ausgelegt und mit wenigen Ausnahmen vollständig elektrifiziert. Hochgeschwindigkeitsstrecken zwischen den Hauptzentren gibt es keine. Die Neubau-Strecke zwischen Bern und Olten ist für 200 Km/h ausgelegt. Die NEAT-Tunnels am Lötsch-

berg, Gotthard und Ceneri sind für 250 Km/h zugelassen.

Die Schweiz feiert

Im SBB Instandhaltungswerk in Yverdon-les-Bains fand am 9. März 2022 der Eröffnungsakt statt. Eine Güterverkehrslok Re 420 von SBB Cargo und eine Personenverkehrslok Re 460 der SBB sind im Jubiläumskleid enthüllt worden. Darauf abgebildet ist auf der einen Seite ein historischer Zug, auf der anderen einer der neusten Generation. Damit symbolisieren die beiden Lokomotiven die Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft. Sie verkehren während des Jubiläumsjahrs und trans-

portieren Menschen und Güter in der ganzen Schweiz.

Zum Jubiläum „175 Jahre Schweizer Bahnen“ sagte SBB CEO Vincent Ducrot: „Die SBB verbindet die Schweiz. Gestern, heute und in Zukunft. Gemeinsam mit allen Schweizer öV-Unternehmen nehmen wir das Jubiläum zum Anlass, nicht nur auf die erfolgreiche Geschichte des öffentlichen Verkehrs zurückzuschauen, sondern auch aufzuzeigen, wie er sich weiterentwickeln wird.“

Ueli Stückelberger, Direktor des Verbands öffentlicher Verkehr, ergänzte: „Es ist für die öffentliche Verkehrsbranche wichtig, nach Covid-19 das Vertrauen der Kundinnen und Kunden zurückzugewinnen, damit sie rasch wieder den öV als Transportmittel benutzen. Wir sind überzeugt, dass die Bedeutung des öV in Zukunft noch wachsen wird, denn ohne starken öV werden die Klimaziele nicht zu erreichen sein.“

FOTO: P. TRIPPI-SERVICES; GRAPHIK: VÖV

„Mit der Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energieeffizienz. Dazu richten wir uns auf die veränderten Bedürfnisse der Logistikkunden aus: noch höhere Qualität, mehr Flexibilität und Geschwindigkeit sowie massgeschneiderte Transportlösungen“, sagte Désirée Baer, CEO von SBB Cargo.

Die Enthüllung der beiden Lokomotiven markierte den Auftakt zum Jubiläumsjahr. Dieses ist geprägt von fünf Festwochenenden. Die erste Publikums-Veranstaltung fand am Wochenende des 21. und 22. Mai 2022 in der Region Nord von Basel bis Zürich statt. An insgesamt 32 Veranstaltungen wurden unter anderem eine Tramparade, eine Hafenführung, Oldtimer-Fahrten mit nostalgischen Bussen und Trams sowie ein Blick hinter die Kulissen der Zugverkehrssteuerung, der Kundeninformation und der Transportpolizei geboten.

In Olten, dem technischen und verkehrsgeografischen Nullpunkt des schweizerischen Bahnnetzes, öffnete das SBB Instandhaltungswerk für Doppelstock-Triebzüge die Werkstätten und nebenan bei der SBB Historic waren elektrische Lokomotiven aus verschiedenen Epochen der Bahngeschichte sowie der legendäre „Trans Europ Express“ – Vierstromzug RABe zu besichtigen. Hierzu fuhr der Rote Pfeil die Schaulustigen vom Bahnhof Olten zum Festplatz. Am 11. und 12. Juni stand die Region Ostschweiz mit weiteren elf Angeboten im Fokus.

Herbst-Veranstaltungen

Im Herbst folgen drei weitere Veranstaltungen:

- Die Region Mitte mit den Festorten in den Kantonen Bern, Jura und Freiburg öffnet seine Pforten am 3. und 4. September. Unter anderem stehen in Frutigen eine Kurzführungen in

den Lötschberg-Basis-Tunnel, Besichtigung von Rollmaterial und Fahrten im Führerstand auf dem Programm.

- Am 1. und 2. Oktober ist die Region West mit den Festorten in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, Waadt und Wallis an der Reihe. Für Liebhaber von Schmalspurbahnen öffnet der Verein Train Nostalgique du Trient (TNT) im Depot am Bahnhof Martigny seine Tore und ein historischer Zug führt zu den Werkstätten des Transports de Martigny et Régions (TMR). Ab Aigle bietet Transports Publics du Chablais (TPC) historische Züge und Führungen an.
- Als letzte Region feiert am 22./23. Oktober die Zentralschweiz bis in den Kanton Tessin das 175-Jahre Jubiläum.

Alle Informationen zum Jubiläumsjahr sind unter www.175-Jahre.ch zu finden.

Peider Trippi

